

Wiedemann expandiert: Bald 22 Filialen

Bad Tölz – „Vom Seifensieder zur Parfümerie-Kette – eine saubere Erfolgsgeschichte“, nannte der Tölzer Kurier vor einem halben Jahr eine Reportage über die Tölzer Firma Wiedemann. Zum Jahreswechsel kommen in dieser Erfolgsgeschichte einige neue Seiten, besser gesagt ein neues Kapitel hinzu.

Die Parfümerie Wiedemann übernimmt nämlich 12

von 13 Filialen der Parfümerie-Kette Schmidt aus Garmisch-Partenkirchen. Sechs Standorte werden dem Tölzer Unternehmen eingegliedert, erklärte Chef Peter Wiedemann. Sein Betrieb hat dann 22 Ableger im ganzen Oberland und ist dann auch zweimal in Garmisch-Partenkirchen und in Mittenwald, Wolfratshausen, Murnau und Schongau vertreten. Die Fir-

ma hat ab Januar dann 170 Mitarbeiter.

Weitere sechs Schmidt-Filialen werden weiterveräußert „an strategische Partner“, sagt der 57-Jährige. „Das sind Mittelständler wie wir.“ Alle Schmidt-Geschäfte zu übernehmen, wäre für das familiär geführte Tölzer Unternehmen „zu viel“ gewesen.

Der Expansionskurs des 157 Jahre alten Tölzer Traditi-

onsunternehmens wird seit den 1980er-Jahren vorangetrieben. Die Parfümerie-Kette Wiedemann gehört nach eigenen Worten inzwischen zu den „führenden Privatunternehmen der Branche in Deutschland“. Allein in München hat Wiedemann sechs Geschäftsstandorte. Seit 2010 ist mit Sohn Christian die fünfte Generation im Unternehmen tätig.